

worden, daß sie sich hier irgend verbrecherischer Handlungen schuldig gemacht hätten; Glashütten, Eisenwerke u. s. w. sind am Bacher zahlreich. Für alle Fälle ist eine Exkursion auf seine Höhen interessant und lohnend. Er ist ersteigbar von allen Seiten. Wir erklimmen ihn hier von der Südseite. Von Weitenstein wandern wir erst über Ackerfelder, dann auf einem Knittelwege eine ziemliche Höhe hinan, dann jenseits wieder hinab in die Bachschlucht, und an der entgegengesetzten Seite wieder hinan, bis wir nach 3 $\frac{1}{2}$ Stunden an der freundlichen Glasfabrik des Herrn Novak zu Rakowitz stehen. Die Ansiedlung gleicht einem Gebirgsdorfe, und die Beschäftigung der Fabrikation wird sehr interessiren. Gebildeten Fremden wird hier wohl auch ein Nachtlager nicht ver sagt werden, wo zu der Punkt sehr geeignet ist. Mit Tagesanbruch könnte man dann die Bellonza ersteigen, welche sich hinter den Fabrikgebäuden erhebt. Die Höhe ist nicht sehr bedeutend, gewährt aber doch einen prachtvollen Ueberblick eines großen Theiles des Landes. Von hier kann man hinüber wandeln gegen West auf die Weitensteiner-Planina, und dann zu den beiden Gipfeln Belka-Kappa und Mala-Kappa, mit prachtvoller Fernsicht. Mit der Rückkehr von hier nach Weitenstein wird dann der Tagemarsch ziemlich ausgefüllt sein. Uebrigens bietet der kolossale Berg für den rüstigen Touristen, für den Freund der Gebirgsnatur Stoff für Wanderung von 2—3 Tagen, zu den schwarzen Seen, in die großen Holzschläge (Dyplotnitzer-Schläge u. a.) zum Königskogel, zur Gonowitzer-Schwaig, auf die verschiedenen Kapellen u. s. w. Es versteht sich, daß man bereit sein muß, das Nachtlager in einer Köhler- oder Holzknechtshütte zu nehmen. Zuverlässige Führer wird man sowohl in Weitenstein, als in Bindischgrätz oder im Mißlinger Eisenberg, dann auf der Marburger Seite, oder wo immer man den Berg besteigen will, zugewiesen erhalten. Jedenfalls aber wird man gut thun, solche ausgedehnte Ausflüge auf den Berg, wo ein Tag nicht zureicht, nur in Gesellschaft anzutreten, und sich mit Lebensmitteln für den nöthigen Bedarf zu versehen. Für 2 Tage, wo man aber auch in einer Köhler- oder Holzknechtshütte übernachten mußte, ist